

Bürogebäude Tamedia

AG

CH-8004 Zürich



Das siebengeschossige Bürogebäude des Medienkonzerns Tamedia im Zentrum Zürichs ist außergewöhnlich: Die Holzkonstruktion kommt ganz ohne Schrauben, Nägel und sonstige Stahlverbinder aus. Sie ist nur zusammengesteckt und im Inneren überall sichtbar. Die Entwurfsidee des japanischen Architekten Shigeru Ban lehnt sich an die traditionelle japanische Holzbaukunst an. Sein Wunsch nach Nachhaltigkeit und Transparenz in der Architektur passte zur Firmenphilosophie des Bauherren.

Das Tragwerk ist ein Skelettbau aus Holz mit sieben Geschossen. Nicht nur die Stützen und Träger, sondern auch die Verbindungen in den Knotenpunkten, die die Ableitung der vertikalen Lasten übernehmen, bestehen ausschließlich aus Holz. Dies stellte eine besondere Herausforderung für den bekannten Schweizer Holzbauingenieur Hermann Blumer dar.

Brandschutztechnisch sind sieben Geschosse grundsätzlich nicht erlaubt. Genutzt wurde eine Bestimmung, dass eine Höhe bis zur Hochhausgrenze tolerierbar ist, wenn entsprechende Zusatzmaßnahmen das erhöhte Risiko im Brandfall kompensieren. So wurden Sprinkler eingesetzt, zwei Treppenhäuser aus Beton gebaut und bei den tragenden Holzteilen Brandwiderstände von mindestens F60 nachgewiesen. Die Decken sind aus brandschutztechnischen Gründen mit Gipsplatten ausgeführt, was sie auch als thermische Speicher wirken lässt.

Neben dem Neubau wurde zusätzlich eine Aufstockung realisiert: Das ebenfalls Tamedia gehörende Nachbargebäude erhielt zwei neue Geschosse in Holzbauweise, eine statisch anspruchsvolle Aufgabe, da die gesamte Konstruktion auf Grundmauern der 1920er Jahre steht.

Adresse

Werdstrasse 21
CH-8004 Zürich

Bundesland

Kanton Zürich

Bauherrin

Tamedia AG, Zürich

www.tamedia.ch

Architekt

Shigeru Ban Architects Europe, Paris

www.shigerubanarchitects.com

Entwicklung Holzbau: Création Holz GmbH, Herisau

www.creation-holz.ch

Tragwerksplaner

SJB.Kempter.Fitze AG, Frauenfeld

www.sjb.ch

Bauausführung Holzbau

Blumer-Lehmann AG, Gossau

www.blumer-lehmann.ch

Baujahr

2013

Ansprechpartner

Christoph Zimmer, ☒ Unternehmenskommunikation Tamedia

www.tamedia.ch

Fotografen

Didier Boy de la Tour

Blumer-Lehmann AG

Gebäudeart

Siebengeschossiges Bürogebäude

Bauweise

Holzskelettbau

Objektdaten

Gesamthöhe: 21,00 m

Nutzfläche: 7.500 qm, Raum für 300 Arbeitsplätze

Baukosten: 40 Mio. Euro

Der Haupttrakt des Neubaus ist 38 m lang und 18 m breit.

Konstruktion

Die Holzskelett-Konstruktion ohne jegliche metallene Verbindungen besteht aus acht Achsen mit je vier Stützen und zehn Zangen. Jede dreifach blockverleimte Stütze ist 21,00 m hoch und hat den Querschnitt von 44/44 cm. Die Zangen bestehen wie alle Holzbauteile aus Brettschichtholz GL24 bis GL32. An den vier Auflagerpunkten wurden Verstärkungen aus ovalem Baufurniersperrholz Buche BFU-BU mit der Dicke von 40 mm in die Ausfräsung der Brettschichtholzträger eingeklebt. Die Auflagerkräfte der Zangen werden in die Stützen durch einen oval geformten, durchgehenden Dübel/Zapfen aus Baufurniersperrholz Buche BFU-BU weitergeleitet.

Technische Ausstattung

Die zuständige Brandschutzbehörde bewilligte den in den Vorschriften nicht geregelten siebengeschossigen Holzbau nach positiv verlaufenen Brandversuchen. Da es keine

abgehängten Decken gibt, sind die Gebäudeinstallationen auf den Geschossdecken verlegt.

Energiekonzept

Glasfassade aus einer äußeren Schicht, deren 3-Scheiben-Verglasung einen Ug-Wert von $0,7 \text{ W/(m}^2\text{K)}$ aufweist, und einer inneren Verglasung zu den Büroflächen. Dazwischen befindet ein 3 m tiefer Zwischenraum, der als Klimapuffer dient und in dem sich Treppen und Besprechungszonen befinden. Die äußere Fassade dieser Zonen besteht aus schmalen 2-Scheiben-Lamellen, die sich hochfahren lassen, so dass offene Loggien entstehen. Der Zwischenraum dient zudem als Abluftkanal, der die erwärmte Luft zu einem Wärmetauscher im Dachgeschoss führt. Die Lüftungsanlage sorgt für ein komfortables Raumklima und lässt das Gebäude Niedrigenergiestandard erreichen. Eine Grundwasser-Wärmepumpe ergänzt die von der Sonne gelieferte Energie. Die Verteilung erfolgt über eine Fußbodenheizung. Im Sommer dient dieses System zum Kühlen.

Besonderheiten

Tragwerk aus 1.400 vorgefertigten Holzelementen in Sichtqualität, das ohne Schrauben und Nägel zusammengesteckt ist, sowie die ungewöhnliche Enge der Baustelle im Stadtzentrum.



